**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die gurudgebliebenen verheirateten Streiker zeigen eine un= erichütterliche Begeisterung für die Streikbewegung. In letter Beit haben abermals vier Meifter, barunter zwei Inhaber von größeren Befchäften, die Forderungen der Arbeiter bewilligt, folglich thaten dies bis heute acht Meister, die zu= fammen 25 Arbeiter beschäftigen. Der beutsche Solgarbeiter= verband hat der Streitkommiffion angezeigt, daß er aus feiner Bundestaffe ben Streikenden in Zurich fraftige Unterstützung zukommen lassen werbe. Der Zuzug war bis jest unbebeutend; aus Deutschland tamen gar teine Zugereifte, boch trafen folde aus Tirol und bem Boralberg ein, meift "alte Schnapfer" und junge Bürschchen. Im ganzen wurden bis jest etwa 30 Mann "abgefangen" und jeweilen sofort zurrückspediert. Die Meister bemühen sich, von auswärts Arbeitsfräfte gugugiehen; die Streifenden verfügen aber über eine gut organifierte Spionage und in ber Regel werden bie Bugereiften gleich von ihnen empfangen. Go mar ihnen 3. B. fofort bekannt, baß Sonntag vormittag vier Meifter abreisten, um sich auswärts Arbeiter zu holen. Weiter hatte Die Streiffommiffion ben Stadtrat um Ueberlaffung eines Blates an der Limmatstraße ersucht, damit fie dort eine Feldfüche errichten fonnte; ber Stadtrat ichlug bas Besuch ab mit ber Motivierung, bag er in ber Streitangelegenheit absolute Neutralität beobachten wolle. Un einigen Orten feien die Streifenden von Drittpersonen unbefugter Weise thatlich angegriffen worden, worüber fie fich ernftlich beschweren. Die Streiktommiffion lehnt alle Verantwortlichkeit ab, wenn infolge ähnlicher Angriffe ernstliche Rrawallszenen vorfallen follten.

Das zweite Traftandum bildete ein Antrag der Streikstommission, den Streikenden eine höhere Unterstützung zu gewähren. Nach langer Diskussion wurde der Antrag angenommen. Bis jest erhielten die Ledigen 1 Fr. 50 Kp., die Berheirateten 2 Fr. und 20 Kp. für jedes Kind täglich Die nun beschlossene Erhöhung beträgt 50 Kp. für die Lesdigen und 80 Kp. für die Verheirateten täglich. In kritischen Verhältnissen stehende Genossen erhalten überdies die noch weiter erforderliche Unterstützung. Für die letzte Woche wurden rund 3000 Fr. ausbezahlt. Das Schlußtraktandum bildeten eine Anzahl Einzelberichte über die Beobachtung der Werkstätten. Vis jest haben etwa zwanzig Aktordarbeiter ihre Arbeiten vollendet. Diese legen nun am Montag die Arbeite ebenfalls nieder.

Schreinerstreif in Wien. Gine von etwa 10,000 Schreinern und Tischlern besuchte Versammlung beschloß, Mittwoch die Arbeit einzustellen.

Die Glasermeister von Zürich und Umgebung besichlossen in ihrer Versammlung vom letten Montag, sich den Beschlüssen der Meisterversammlungen auf "Zimmerleuten" und "Tonhalle" anzuschließen. Sine Kommission wird einer nächsten Versammlung die Statuten eines neuen Meisters vereins vorlegen.



Die Zürcher Schmiede- und Wagnermeister waren versammelt, um gegenüber ben Forberungen ber Arbeiter Stellung zu nehmen. Ginigen Begehren von unwesentlicher Bedeutung wurde ohne weiteres entsprochen; von den Hauptforberungen dagegen

wurde nur diejenige betr. den zehnstündigen Arbeitstag bewilligt, während diejenige betr. Einführung eines Minimalstundenlohnes von 40 Cts. mit aller Entschiedenheit abgelehnt wurde. Gleichzeitig erfolgte der einstimmige Beschluß, in Zürich einen Schmiede- und Wagnermeisterverein zu gründen und es wurde zur Anhandnahme der bezüglichen Vorarbeiten, wie Statutenvorlage u. s. w., ein provisorischer Vorstand ernannt.

Die Arbeiter erklärten sich ihrerseits mit den Zugeständenissen der Meister nicht befriedigt und sie erklärten einmütig, an der Forderung des Minimalstundenlohns von 40 Cts. unbedingt festhalten zu wollen. Insofern diese Forderung

nicht bewilligt wirb, foll mit nächsten Samstag bie Arbeit niebergelegt werben.



Der schweizerische Spenglermeisterverband wählte in seiner Generalversammlung Basel zum Borort; als Beisitzer in den von Basel zu wählenden Centralvorstand wurden von der Bersammlung abgeordnet: Traber (Chur), Pamblanc (Lausanne), Schirmer (St. Gallen) u. Hugentobler (Luzgern). Unter den Traktanden figurierten auch Streikangelegenheiten; auf Borschlag von Bühler (Zürich)

wurde eine Resolution gefaßt, in welcher sich ber Verband gegen die Einführung des Minimallohnes und gegen ben Neunstundentag erklärt.

## Verichiedenes.

Die Bauten für die kantonale Gewerbeausstellung in Zürich gerade jest zu besichtigen, wo die Konstruktion noch in allen Teilen sichtbar ist, sollte von keinem Bau=meister und Bauhandwerker der Zimmereibranche versäumt werden, der einen halben Tag diesem Studium zu widmen vermag. Das Ganze bietet so viel Abwechslung und wirkliche Schönheit, wie man's noch bei keinen Ausstellungsbauten in der Schweiz gesehen hat. Kommen und selbst sehen!

Der neue Buricher Lowe. Gin Romitee, bas ben 3med verfolgt, ben neuen Quai mit einem monumentalen Löwen, als Wappenhalter Bürichs, zu ichmuden, fucht fich vorläufig Beiträge zu sichern an die Rosten eines für die fantonale Bewerbeaus ftellung bestimmten Löwenmobells, das der Bilbhauer Urs Eggenichwhler nach einem von ihm erstellten 40 Centimeter hohen Mobell noch rechtzeitig in paffender Größe (etwa 3 Meter hoch) ausführen murbe. Um biefem größeren Modell bie Erhaltung gu fichern, bis weitere Mittel beffen Ausführung in Bronce geftatten, hat fich die "Steinfabrit Burich" anerboten, einen Abguß in Kunftstein unentgeltlich zu erstellen. Das Original= mobell ift gegenwärtig (bis 26. April) im Schaufenfter von Appenzellers Kunfthandlung ausgestellt und zieht mit Recht ein zahlreiches, funftverftandiges und funftliebendes Bublitum an. Dies neueste Wert Urs Eggenschwhlers muß, in paffender Größe ausgeführt, einen erhebenden, respektvollen Gindruck machen. Es ware fehr zu bedauern, wenn bies Ausstellungsstück, das gewiß als erstes und herrlichstes bemundert werden wird, nicht zustande fame; wir zweifeln aber feinen Augenblid, daß bies in bem funftliebenden Burich ber Fall fein fonnte.

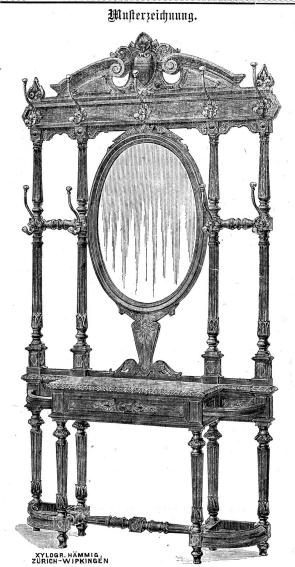
Gewerbehalle Winterthur. (Eingef.) Gegenwärtig steht in der Gewerbehalle der Bereinigten Handwerker Winterthur's ein Büffet in Renaissancesthl. Dasselbe wurde entworfen und gezeichnet von W. Schirich, ehemals Schüler der Großh. Bad. Kunstgewerbeschule Karlsruhe, ausgeführt von Chr. Fischer, Schreinermeister daselbst. Dasselbe ist nebst den leichten und gefälligen Formen von sorgfältiger und sauberer Ausführung. Wir zweifeln nicht, daß dieses hübsche Möbel bald einen Abnehmer sinden wird.

Appenzell A.: Rh. kantonale Lehrlingsprüfung in Bühler. Der auf Sonntag, ben 15. April angesetzen Schlüßfeier ber kantonalen Lehrlingsprüfung im "Mößle" wohnte ein sehr zahlreiches Aublikum bei. Um halb 3 Uhr wurde dieselbe durch Hrn. Theodor Fisch in Trogen, Prässibent des kantonalen Handwerkervereins eröffnet, indem er in kurzen Worten den Fortschritt auf diesem Gebiete schilberte, der namentlich den gewerblichen Fortbildungsschulen zu versdanken ist. — Herauf wurde das Ergebnis der Prüfung verlesen. Das Resultat ist ein weit besseres als voriges Jahr. Im Ganzen wurden 39 Lehrlinge und 4 Lehrtöchter

geprüft. Zum Schluß richtete Gr. Oskar Bruderer ein Ab= schiedswort an die anwesenden Lehrlinge, worin er die Wich= tigfeit ber Ausbildung in der Fremde betonte.

Gine neue Runftsteinfabrit ift in Rheinau bei ber Bahnstation Marthalen von ber Firma "Bachmann, Erb u. Bacchi" gegründet worden. Der Mitinhaber herr Bacchi soll in diesem Fache seit längerer Zeit als tüchtiger Cement= warenfabritant bekannt fein. Infolge fehr gunftiger Roh= materialverhältniffe foll diefe Firma bedeutend billiger als

# \*



Vorplatzmöbel.

ihre Konkurrenz zu liefern im ftande fein. Ihre Arbeiten zeichnen fich burch Solibität, icone Farbe und Graftheit gang befonbers aus.

## Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für, Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

41. Belche leiftungsfähige Belo-Fabrit sucht Berkaufsstellen? Bünsche direkt von einer Fabrik den Berkauf von Belo zu übernehmen.

42. Wer liefert 40 Rubifmeter ober 2000 laufende Meter Balten und Rafen, geschnitten, franto Station Derliton oder Bauplat Zürich-Unterstraß. Nur solche Offerten werden berücksichtigt, die mit Preisangabe versehen sind und sind zu richten an Joh. Billeter, Zürich-Unterstraß, z. Tiefe Nr. 30.

43. Wer liefert und zu welchem Preise Dach- und Gipslatten per Bund franko Zürich? Abresse: Joh. Billeter, Zürich-Unterstraß,

3. Tiefe.

44. Ber liefert Bacfiteine und Falgziegel und zu welchem

Preise? Joh. Villeter, z. Tiefe, Zürich-Unterstraß.

45. Wer fabriziert Orehbänke zum Orehen von konischen Holzstielen von 225 cm Länge und 14:5 cm Durchmesser ungesicht? Es ist dies ein Artikel zur Massenfabrikation und soll wahricheinlich mit Frastopf erstellt werden.
46. Ber fauft 2 Baggons abgelagerte, schöne Kirschbaum-

bielen 25-50/60 mm?

47. Wer liefert 2-3000 m2 feinste Tannenriemen, roh oder bearbeitet?

48. Ber liefert Bergoldepreffen für Schuhfabrifen, gum

Aufdruck der Firma 2c. in Gold auf fertiges Schuhwerk geeignet?
49. Belches ift das beste und billigste Material zum Bersbichten leder Schiffe?

50. Wer liefert Feilenburten? 51. Wo ware ein alteres Gitterthor erhältlich? In welchen Rroife?

Dimenfionen und zu welchem Preise?

52. Ber fonnte ca. 700 Stück Nußbaumbrettchen, 9 mm bic, in kleinen Dimensionen von cirka 30/40 und 15/30 cm verwerten?

Es werden solche spottbillig abgegeben. 53. Wer liefert Ketten für Krahnen mit einer garantierten

Tragfähigfeit von 50 Rilo-Centner?

Belche leiftungsfähige Belofabrit fucht Bertaufsftellen? Bunfchte dirett von einer Fabrit den Berkauf von Belost

#### Antworten.

Auf Frage 19. Die Gisenhanblung Baer u. Co in Zürich, welche als Specialität hydraulische Bidder liefert, hat in jüngster Beit einen neuen Bibber patentieren laffen, der es ermöglicht, falls ungenügende Mengen Quellwaffer vorhanden, mit Silfe von Bachwasser das erstere auf eine gewisse Sohe zu befördern umd es wird für tadellose Funktionierung dieser Widder alle Garantie über-

Auf Frage 19. Die Firmen Baer u. Co. 3. Eisenhalle Zürich, Joh. Schlumpf, Hydrauliker in Steinhausen (Zug), Leutenegger, Mechaniker in Cichlikon, liesern hydraulische Widder. Auf Frage 20. Schmiedeiserne Fabriksensker konstruiert und

liefert zu billigften Preifen Fr. Gruring-Dutoit, mech. Baufchlofferei, Biel.

Auf Frage 20. Antwort von J. Lufcher, Baumeifter in

Muhen, ging Ihnen direft zu. Auf Frage 26. Es gingen Ihnen mehrere Antworten direft zu.

Auf Frage 26. Es gingen Ihnen mehrere Antworten direkt zu. Auf Frage 30. Wüniche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Hauri-Fischer, Mechaniter, Seengen (Nargau).
Auf Frage 33. Es gingen Ihnen mehrere Antworten direkt zu. Auf Frage 34. Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Aug. Meyer, Eisenwarenhandlung, Liestal.
Auf Frage 34. Geglühten Eisendraht in großen Quantitäten liefert Kleinert u. Furrer in Biet, Filiale Winterthur.
Auf Frage 34. Benden Sie sich an A. Genner, Richtersweil.
Auf Frage 35. Wenden Sie sich an A. Genner, Nichtersweil.
Auf Frage 35. Wir deehren uns mitzuteisen, daß wir als Spezialität Stahsstempel sür alse Weißblecharbeiten herstellen. Gebr.
Fätlin. Maschinenbauwerksätte, Basel.

Jädlin, Majchinenbauwerkstätte, Basel. Auf Frage **38.** Woll n Sie sich wenden an Hrn. A. Waiers Frey, Säge und Holzhandlung in Schaffhausen.

## Submissions-Anzeiger.

Die Anssührung der eisernen Dankonstruktionen für den Renban der Sonhalle in Zürich wird hiemit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Die Pläne können im Bureau der Bauleitung auf dem Bauplat eingelehen werden, woselbst auch die nötigen Aktenstücke erhältlich sind. Die Angebote sind bis zum 5. Mai an Hrn. Fr. Wehrli, Architekt in Zürich, einzureichen.

Ueber bie Ausführung ber Maurer-, Steinhauer-, Bimmermanns-, Glafer- und Spengler-Arbeiten für ein Arbeitslotal der Anstalt Brüttisellen von ca. 1900 m3 Rauminhalt

wird hierdurch freie Konkurrenz eröffnet. Plan, Borausmaße und Baubefchreibung können im Bureau ber Schuhfabrik von Appenzeller u. Walber, Anskalt Brüttisellen, eingesehen werben, wohin auch Offerten innert 14 Tagen zu richten find.

Heber die Erstellung einer Brudenwage beim Rantonsspital Zürich wird anmit Konkurrenz eröffnet. Borschriften und Affordbedingungen können auf bem Bureau der Bauinspektion, Zimmer Nr. 38 Obmannamt Zürich, eingesehen werden und find die Offerten verschloffen, mit der Aufschrift: "Brudenwage" verssehen, bis ben 23. April a. c. der Direktion der öffentl. Arbeiten in Burich einzureichen.